

Die Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft lädt ein:

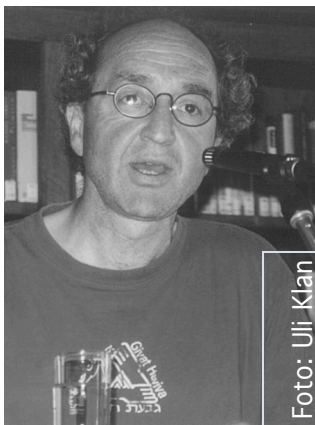
Anstößig: Kunst und Medien

Seit 1994 wird am 3. Mai mit dem **World Press Freedom Day** daran erinnert, dass jedes Jahr Journalisten getötet, inhaftiert und gefoltert werden. Auch bei den Volksaufständen im Iran und jüngst in Ägypten wurden Journalisten und Schriftsteller verfolgt und behindert wie einst Armin T. Wegner, der den Völkermord an den Armeniern anprangerte und bereits 1933 Hitler vor den Folgen der Judenverfolgung warnte.

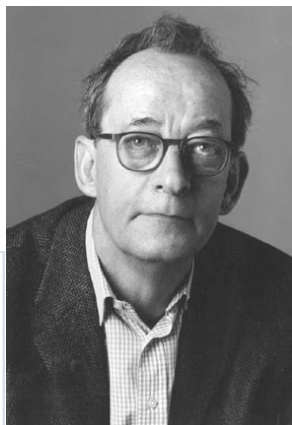
2010 wurden 5 Journalisten getötet, 153 waren laut „Reporter ohne Grenzen“ in Haft. In Dänemark steht der Karikaturist Kurt Westergaard unter Polizeischutz. Der türkischstämmige deutsche Schriftsteller Doğan Akhanli war Ende 2010 unter faden-scheinigen Begründungen in seinem Geburtsland verhaftet worden; der iranische Filmemacher Jafar Panahi wurde zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt. In China kann der Konzeptkünstler Ai Weiwei nicht ungehindert arbeiten; der Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo und seine Frau Xia sind weggesperrt.

Der Münchner Aktionskünstler Wolfram Kastner fühlt sich mit seinen oft provozierenden Aktionen ausgegrenzt und behindert. Er wird über seine Erfahrungen in einem Vortrag berichten. Daran schließend

Podiumsdiskussion mit: Doğan Akhanli, Bazon Brock (ehemal. Prof. für Ästhetik u. Kulturvermittlung), Prof. Dr. Kasper König (Direktor Museum Ludwig, Köln), Ulrich Klan, Musiker (Armin T. Wegner-Gesellschaft), ver.di-Vertreter (Jurist) und Museumsdirektor Dr. Rolf Jessewitsch. Moderation: Helga Kirchner, WDR-Hörfunk-Chefredakteurin i.R.



Dogan Akhanli



Kasper König



Bazon Brock



Wolfram Kastner
kunstGEFAHR

Zeit: Montag, 2. Mai 2011, 19.30 Uhr

Ort: *Zentrum für verfolgte Künste* im Kunstmuseum Solingen, Wuppertaler Str. 160

Kooperationspartner:



Goethe Gesellschaft Wuppertal



Internationale Armin T. Wegner-Gesellschaft